Coetus reformierter Prediger
Deutschlands

Im Zuge Parnen-Berlin
29. April 1936.

Liebe Brüder !

Eben wollte ich das Haus verlassen, da kam noch ein Fernruf von Bruder Rosenboom mit der frohen Kunde, dass Bruder Middendorff heute auf Anordnung des Sondergerichtes in Hannover aus dem Gefängnis in Bentheim entlassen worden ist. Welche Freude für seine Familie u. seine Gemeinde und auch für uns, die wir um ihn bangten und für ihn und die Seinen zu Gott um Hilfe baten. Am Montagabend hatten wir in der Gemarker Kirche Bekenntnisdienst. Mit Apostelgesch. 12, 1-5 und 24 begannen wir im Gedenken an unseren Bruder, dem der Herr nun die Türen des Gefängnisses aufgetan hat. Bruder Middendorff schrieb mir, dass dies alles zur Förderung des Evangeliums geraten möchte. Wir fügen hinzu: seine Gefangenschaft und nun auch seine Freilassung; dass in allem Gott geehrt werde.

Es wird für uns alle wichtig sein, wie man für den Fall einer Verhaftung sein Leben in der Zelle ordnet. Bruder Hasse-Braunfels erzählte mir von seiner Haft im Sommer 1935, als er wegen des Gemeindetages "Unter dem Wort" in Veldenz abgeführt worden war. Er hat eingedenk eines guten Rates seinen Tag genau eingeteilt und sich sogleich an die Arbeit begeben. Bruder Middendorff hat in der Zelle den Epheser- und Philipperbrief, sowie den Propheten Jeremia und Calvins Institutio IV gelesen.

Sollte Gott auch uns einmal in solche Tiefen führen, so wollen wir daran denken, daß eine gute Zeiteinteilung und ernstes Bibelstudium uns am besten über solche schwere Zeit hinwegbringen.--

Die Einberufung des Reformierten Konventes, die für Mai in Aussicht genommen war, scheint auf Schwierigkeiten zu stossen. Jedenfalls ist die zweite Zusammenkunft des Ref. Kirchenausschusses, die für den 28. April angesagt war, plötzlich abgelaufen worden. Die Verzögerung ist umso bedauerlicher, als 31 von 53 Mitgliedern sofortige Einberufung des Conventes gefordert haben. Sollten angesichts des geballten Angriffes des Staates auf die Kirche, wie er zuletzt in den Kirchensteuerplänen zutage getreten ist, die Reformierten in Deutschland nicht einig werden können unter dem Panier des Herrn und Hauptes der Gemeinde, Christus ?

Inzwischen geht die stille Aufbauarbeit weiter. In Berlin hat die Hochschule Anfang April, in Elberfeld am 20. April das S.S. begonnen. Es hat sich als notwendig herausgestellt, dass die Arbeit auf die Dauer nur von hauptamtlich berufenen Dozenten geleistet werden kann. Das bedeutet eine grosse Belastung. Es wird nötig sein, dass viele Bekennende Gemeinden und Einzelpersonen Mitglieder des Freundeskreises der Kirchl. Hochschule werden. Ich bitte alle Mitglieder und Freunde des Coetus, diese Aufgabe zu ihrer eigenen zu machen.

Es tauchen immer wieder Gerüchte auf. Wir wollen uns dadurch nicht beunruhigen lassen. Wenn der Teufel nichts ausrichten kann, macht er Gerüchte.--

Allen Brüdern besonders Bruder Middendorff herzliche Grüsse mit a Lascos Wort: daß ich lebe, ist nicht nötig; sehr nötig aber ist, dass ich der Kirche Christi beistehe.

In Treuen

Ihr

gez. Karl Immer

Die beiliegende Zahlkarte mahnt an die Coetuskasse, deren Schuld durch die letzten Sendungen wieder angewachsen ist. Wenn alle Brüder 1.- sofort einsenden, kommen wir endlich zu einem kleinen Bestand.